

# **Erfahrungsbericht über Auslandsaufenthalt WS 04/05 an der Politechnika Opolska**

Manuel Schneider	499984
Michael Hauschildt	499956
Adrian Ritt	500034
Simon Braun	499980

## **Anreise nach Polen**

Seit dem Eintritt von Polen in die EU unterliegt die Einreise nach Polen keinen besonderen Bestimmungen. Man benötigt lediglich einen gültigen Personalausweis. Die günstigste Reisemethode ist die mit dem Fernreisebus, der direkt von Koblenz nach Opole fährt. Man fährt mit einem neuen Reisebus, der innerhalb von 13 Stunden sein Ziel erreicht. Unterwegs werden noch ca. 3 – 5 Stationen je nach Fahrtroute angesteuert, an denen weitere Fahrgäste ein- oder aussteigen. Die Busreise haben wir zweimal genutzt, um über ein verlängertes Wochenende und über Weihnachten nach Deutschland zu fahren und sind somit ein günstiges Reisemittel.

Zu Beginn des Semesters und wegen des vielen Gepäcks reisten wir mit dem eigenen PKW an. Der eigene PKW garantiert zudem eine gewisse Mobilität um größere Einkäufe zu unternehmen oder kurze Trips in die umliegende Landschaft zu riskieren. Die Fahrt von Koblenz nach Opole bzw. Opole nach Koblenz dauert ca. 10 Stunden. Die Fahrbahnverhältnisse in Polen sind teilweise miserabel, aber Opole ist von Deutschland über Dresden – Görlitz über eine der beiden neuen Autobahnen in Polen relativ bequem zu erreichen. Oftmals kommt es vor, dass Abschnitte der Fahrbahn aus aneinander gereihten Betonplatten oder gar aus Kopfsteinpflaster bestehen. Gute Stoßdämpfer sind also fast eine Grundvoraussetzung zum sicheren Fahren in Polen.

## **Verkehrsmittel in Polen**

In Polen selbst nutzten wir hauptsächlich öffentliche Verkehrsmittel wie Bus und Bahn. Als Student unter 26 Jahren reist man sehr kostengünstig, man bezahlt ca. 35% weniger Fahrtkosten. Über 26 Jahren zahlt man den vollen Fahrpreis. Nahezu alle Städte und Gemeinden sind mit einem engen Busnetz verbunden. Zwischen den größeren Städten reist man bequemer mit dem Zug. Es gibt zwar die allgemeine Auffassung, dass polnische Züge immer verspätet sind, aber wir konnten uns über keine Verspätungen beschweren. Im Gegenteil, die Züge verließen den Bahnhof manchmal überpünktlich. Zur Rushhour empfiehlt sich eine Sitzreservation, da die Züge immer überfüllt sind, und wir des Öfteren am Gang zwischen den Abteilen stehen mussten.

Die Intercity-Züge sind zudem mit einem Barwagen ausgerüstet, in dem man auch langweilige Zugfahrten mit Kaffee oder Bier überbrücken kann.

## **Taxifahrten in Polen**

Vorsicht ist geboten bei Taxifahrten in Polen. Meistens nutzen die Fahrer kein Taxameter oder es ist bereits mit einer hohen Grundsumme vorbelegt, sodass man des Öfteren zu viel für eine Fahrt zahlt. Innerhalb von Opole konnten wir uns aber über keine zu hohen Beförderungskosten beschweren, dies passierte nur in den touristischen Zentren wie Warschau oder Krakau. Verhandeln hilft in jedem Fall. Wenn das ganze noch auf Polnisch geschieht, kann man mit den Fahrern oft einen Sonderpreis arrangieren.

## **Sport- und Freizeitangebot**

Sport- und Freizeitangebote gibt es in Opole reichlich. Ein Fitnesscenter direkt gegenüber des Hauptgebäudes der Politechnika lockte uns mit einer Studentenmonatskarte für gerade mal 90 Zloty, also ca. 20 Euro. Für diesen recht billigen Preis bekam man neben, auf dem neuesten Stand befindlichen Sportgeräten und einem reichhaltigen Angebot an Fitnesskursen auch noch eine saubere kostenfreie Duschkabine angeboten. Für die Nutzung der Sauna wird ein kleiner Aufpreis verlangt. Sollte einem dies jedoch nicht zusagen, konnte er sich auf einem klein angelegten Sportplatz mit Aschebahn der direkt an das SOKRATES-Wohnheim angrenzt austoben oder sich läuferisch in dem nahe gelegenen Park oder Wald betätigen.

An schönen Tagen war dann meist ein Spaziergang entlang des Oderkanals oder ein Besuch des örtlichen Zoos angesagt.

Für die Abendstunden gab es dann ein großes Angebot an Pool-, Kicker- und Spielkneipen.

Außerdem haben bei Bedarf eine Bowlingbahn, sowie in der Winterzeit eine Eislaufbahn täglich mehrere Stunden geöffnet, die für uns durch die guten Busanbindungen schnell erreichbar waren. Auch wurde von uns gerne das neu erbaute Stadtkino besucht, das wohl in allen Belangen dem Deutschen Standard entspricht. Die Filme wurden in Englisch und mit polnischem Untertitel ausgestrahlt.

## **Wintersport in Polen**

Auch unsere Wintersportbegeisterten kamen zu Schneezeiten voll auf ihre Kosten. Entweder man entschied sich für einen Tagesausflug ins ca. 60 km entfernte Tschechien, z.B. nach Praded oder aber für einen Wochenendtrip in die Hohe Tatra nach Zakopane. Die dortigen Preise für Unterkunft und Skiverleih unterscheiden sich sowohl in Tschechien als auch in Polen um Welten von denen in deutschen oder österreichischen Skigebieten. Außerdem hatte Zakopane für uns auch am Abend noch einiges zu bieten. Zahlreiche Restaurants luden mit einheimischer Tatramusik und Hausmacherwürstchen ein.

## Kultur in Polen

Kulturell stand Opole wohl ein wenig im Schatten der anderen weitaus bekannteren Städten wie Warschau, Krakow, Danzig, Breslau oder Zakopane. Trotzdem gibt es mehrere Museen, beeindruckende Kirchen und kleinere Schlösser mit Anwesen in der näheren Umgebung zu besichtigen. Man sollte allerdings vorher eine genaue Route, bzw. Fahrstrecke erstellen, da die Wegbeschilderung an wenig befahrenen Strassen sehr zu wünschen übrig lies. Der ein oder andere Umweg sollte also schon mit eingeplant werden. Die weit entfernten Ziele sind an Wochenenden schnell und leicht mithilfe der Zugverbindungen für ebenfalls billige Ticketpreise erreichbar. Durch den Besitz des internationalen Studentenausweises ISIC gab es an vielen Museen, Burgen und anderen Sehenswürdigkeiten noch einmal einen beachtlichen Preisnachlass.

## Unterkunft

Untergebracht waren wir im „Hotel Sokrates“ 20 Minuten von der Politechnika Opolska entfernt. Der Plattenbau erbaut in den frühen Zeiten des Sozialismus versprüht auch den Scharm dieser Zeit. Das Erdgeschoss wurde als Hotel genutzt, Etage 1 und 2 wurde als Studentenwohnheim genutzt und Etage 3 beherbergte Vorlesungsräume für die Politechnika Opolska. Jeweils 4 Zimmer waren um ein Bad gruppiert, sodass man sich dieses mit den polnischen Mitbewohnern teilen muss. Die Anzahl von Personen die ein Bad nutzten konnte so zwischen 8 und 10 liegen. Da unsere Ankunft im Hotel ziemlich „überraschend“ kam, wir wurden schlichtweg vergessen, musste uns spontan noch 4 Zimmer im Hotel organisiert werden. Aus diesem Grund wurden wir auch im Hotel wild verteilt. Das Badezimmer war leider etwas gewöhnungsbedürftig, die Löcher in der Decke wurden aber in den nächsten Wochen mit großzügigen Speisflatschen zugestopft. Auch die Schlösser wurden irgendwann in den Bädern erneuert. Das Schloss hat aber leider einige Polen gestört, sodass dieses innerhalb von kürzester Zeit wieder abgeschraubt wurde. Die Reinigung des Bades blieb leider an den Studenten des Wohnheims hängen, da die Putzkolonnen nur für den Flur, das Treppenhaus und die Küche zuständig waren, dementsprechend schlecht funktionierte diese Selbstverpflichtung das Bad zu reinigen. Die Zimmer für polnische Studenten als Doppelzimmer, für uns als Einzelzimmer, sind mit Külschrank, zwei Betten, Einbauschränke, Stuhl und Tisch und eventuell einigen Einsturz gefährdeten Regalbrettern ausgestattet. In den ersten Wochen konnte man sich aber eventuell, falls noch vorrätig, andere Einrichtungsgegenstände im Etagekeller austauschen lassen. Dementsprechend war kein Zimmer wie das andere ausgestattet und hatten den Status von mies bis „man kann drin wohnen“. Die Internetverbindung muss selber organisiert werden. Die polnischen Studenten warten immer noch auf eine Verbindung durch die Politechnika. Da dafür aber noch Sponsoren gesucht werden und wir uns nach dem ersten Gespräch sowieso dachten, dass das eine längere Sache wird (geplant in 2-3 Wochen, bis jetzt nach 5 Monaten immer noch nicht realisiert) organisierten wir uns selber eine Verbindung. Ein Internetkaffee in der Nähe stellt dazu für WLAN, Antenne und Accesspoint bereit. Wir bekamen somit eine akzeptable Bandbreite von 256kBit, die leider nicht immer so stabil war. Die Kosten pro Monat beliefen sich auf 90 Zloty, ca. 22,5 €. Da wir im Haus wild verstreut waren, installierten wir uns kurzerhand noch ein Netzwerk um die Verbindung aufzuteilen. Das Wohnheim Sokrates ist aber für die

zukünftigen Auslandsstudenten zum Glück nicht die einzige Möglichkeit in Opole zu verbringen. Wie wir in der Zeit unsere Aufenthaltes feststellten, ist es möglich, eine Wohnung in der Stadt fast zum selben Preis wie Hotel Sokrates (pro Person 350 Zloty, ca. 85 €) zu bekommen. Darum hatte das polnische Auslandsamt für die uns nachfolgenden Studenten eine möblierte 2 Zimmer Wohnung zum Preis von 700 Zloty organisiert. Diese befindet sich zwar nicht direkt in der Stadt, soll aber in einer ruhigen Gegend liegen. Diese Wohnung oder auch eine andere Wohnmöglichkeit wird das polnische Auslandsamt in Zukunft für ausländische Studenten versuchen zu organisieren. Detailfragen zu der Unterkunft für zukünftige Studenten werden dann am besten mit den Mitarbeitern des Auslandsamtes in Opole geklärt. Die Mitarbeiter bemühen sich sehr um eine gute Zusammenarbeit und waren in vielen Fragen eine gute Hilfe.

### **Politechnika Opolska**

Die Gebäude der Politechnik sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Das Hauptgebäude für den Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik ist im Norden der Stadt und wie bereits oben erwähnt nur ca. 20 min zu Fuß von dem Hotel Sokrates entfernt. In der Innenstadt befinden sich weitere Gebäude des Fachbereichs, die bequem mit dem Bus zu erreichen sind. Unser Stundenplan, der die Fächer Feldbussystem, Local-Area-Network, Datenbanken, Englisch, Polnisch sowie ein Projekt enthielt, wurde in der ersten Woche unseres Aufenthaltes zusammen mit uns erstellt.

### **Einkaufen und Lebenshaltung**

Die Lebenshaltung in Polen ist verhältnismäßig zu Deutschland sehr günstig. Ein Real Markt ist in unmittelbarer Nähe in 10 min zu Fuß zu erreichen. Kleinerer Einkäufe können in den vielen kleinen Geschäften, die an jeder Straßenecke zu finden sind, getätigt werden. Dort sind alle Grundnahrungsmittel zu erhalten. Busfahrkarten sind in den kleinen Kiosks in der Nähe der Bushaltestellen erwerbbar.

### **Finanzierung**

Zum normalen Bafög, wenn man in der glücklichen Lage ist Bafög-Empfänger zu sein, steht dem Erasmusstudent ein Stipendium des Sokratesprogramms zu. Diese Stipendium beträgt ungefähr 75€, das vom Auslandsamt ausgezahlt wird. Die Höhe hängt von den angemeldeten Studenten und der Höhe des Zuschusses der EU ab. Eine vollständige Auszahlung erfolgt aber meist erst nach Ende des Aufenthaltes, nach Rückgabe des Berichtes an das Sokratesbüro der Fachhochschule. Mit diesem Stipendium kann zumindest die Kosten für das Hotel „Sokrates“, die sich auf ca. 85 € belaufen, bezahlt werden. Die weiteren Kosten für Hinfahrt, Lebensmittel, also Leben in Polen sind selber zu tragen.

## Wissenswertes

- Ab Oktober bis März ist im Straßenverkehr immer mit Abblendlicht zu fahren.
- In der Öffentlichkeit ist es nicht erlaubt Alkohol (auch Bier) zu trinken.
- Busticket: unter 26 Jahren: bileti studensci
- Busticket: ab 26 Jahren: bileti normalnie
- Den ISIC erhält man in nahezu jedem Reisebüro
- Für ermäßigtes Fahren als Student ist unbedingt der polnische Studentenausweis nötig. Der ISIC wird nicht akzeptiert.
- Eine genaue vorherige Festlegung der zu besuchenden Vorlesungen kann einige Komplikationen ersparen
- Ein Anfängersprachkurs vor dem Aufenthalt bringt einige Vorteile mit sich und wird eventuell von dem eigenen Sokratesbüro bezahlt.

## Diverse Links:

- Opole Stadt: <http://www.opole.pl/>
- Politechnika Opolska <http://www.po.opole.pl>
- Auslandsamt <http://www.dwmipue.po.opole.pl/index.php>
- Kinoplex: [http://www.kinoplex.pl/kinoplexy\\_opole.php](http://www.kinoplex.pl/kinoplexy_opole.php)

## Schlussbemerkung

Trotz einiger anfänglichen Probleme und trotz der nicht allzu komfortablen Unterkunft war der Aufenthalt in Polen für uns alle eine nicht zu missende Lebenserfahrung, der wir uns wohl auch noch im hohen Alter gerne erinnern. Denn ein Herabsetzen des Lebensstandard hat gewiss auch seine Vorteile.